

## Gemeinnützige Blätter.

(Zur vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.)

1832.

XC.

8. Nov.

Es kennt das Vaterland, wer rückwärts schauend  
Vergang'nes prüft, und künftigen vertrauend,  
Die Gegenwart damit zusammenstellt.  
Es liebt das Vaterland, wer, Länderkenner,  
Die Fremde schätzt und ihre großen Männer,  
Und dennoch nur zu Hause sich gefällt.

Es nützt dem Vaterlande, wer's veredelt,  
Wer mit Verstand begabt, was nur beschädelt,  
Mit Kunst begabt, was nur besingert ist.  
Es rühmt das Vaterland, wer Gutes preisend  
Es gerne preist, nur nach der Heimath weisend  
Es gerne preist, und — auf sich selbst vergißt.



Orationes etc. (s. Nr LXXXIX.) Bevor wir  
Stellen ausheben aus diesen beiden, der größten  
Verbreitung und allgemeiner Beherzigung würdi-  
gen Reden, des Hrn Dr's und Prof's Ignaz v.  
Frank, als d. z. Rector's Magnif. der Pesther kbn.  
Universität, und des Hrn Dr's P. Glycerius  
Spányik, PiaristenOrdens, als Directors der kbn.  
SchulAnstalten zu Ofen, — bemerken wir aus  
der ersteren, daß das Ofner k. ArchiGymnasium  
bei der durch die unvergeßliche Königin Maria  
Theresia, unsterblichen Ruhmes, begründeten  
Einrichtung der k. LandesUniversität ein Bestand-  
theil derselben wurde; daß es hinsichtlich seiner  
Dotirung noch immer in diesem Verbande fort-  
besteht; daß aus diesem Grunde die Übergabe  
an besagten Orden, am 18. v. M., von Seite  
der k. Universität geschah; und daß zur Vollzie-  
hung des festlichen Actes Se Exc., der Hr Judex  
Curiae R., Graf Anton Cziráky pl. t., als Prä-  
ses gedachter Hochschule, den d. z. Rector Ma-  
gnif., Hrn Ignaz v. Frank, nebst 2 Decanen  
(der theol. und der jurid. Facultät), abgeordnet  
hatte. Uibernommen wurde die nun neu auf-  
blühende, von Sr k. k. Majestät dem hochverdien-

ten Klaristen-Orden halbreichst anvertraute Lehr-Anstalt durch den hochw. P. Provinzial-Vorsteher, Hn Dr Johann Grosser, der, kurz vorher von seinen Ordens-Mitgliedern, von einer so großen, im ganzen Lande wirksam verbreiteten, Anzahl gelehrter Männer, an ihre Spitze gestellt, mit einer neuen Epoche ihres Wirkungskreises zugleich sein neues, wichtiges Amt antrat.

Denkw. Aus der Röm. Welt. Um die Römer zu kennen, muß man wissen und verstehen, was und wie sie gedacht und geschrieben, was sie an Werken ihrer Größe und Macht, selbst in Bruchstücken, hinterließen. Aus Heidelberg, 25. Oct. „Die auf Befehl des Großherzogs von Baden, in der Nähe von Pforzheim auf dem sogenannten Kanzler (ein Gebirgszug) veranstalteten Nachgrabungen nach Römischen Bau-Resten haben zu interessanten Entdeckungen geführt. Schon beginnt ein Römisches Castrum, 300 Fuß breit und ebenso lang, aus der Erde wieder zu erstehen; schon treten die einzelnen Theile und Gebäude, welche den ganzen inneren, mit Erde, Schutt und Wald bedeckten Raum füllen, näher hervor, und zeigen uns zur Genüge, daß wir hier ein Castrum vor uns haben, das in Form, Anlage und Structur den anderwärts in Deutschland entdeckten Castris völlig gleich ist, an Umfang und Ausdehnung sie aber bei weitem übertrifft. Es bildet dieses Castrum eigentlich nur ein Glied einer ganzen Reihe solcher Anlagen, welche auf der viele Stunden ausgedehnten und jetzt mit Wald bedeckten HochEbene, durch trefflichen Boden und reinliches Quellwasser ausgezeichnet, einst eine zahlreiche römische Bevölkerung nährte, in größerer oder geringerer Entfernung von einander und zwar meist auf hervorra-

genden in militärischer Hinsicht wichtigen Spitzen sich verfolgen lassen, indem diese Linie offenbar bestimmt war, die innerhalb derselben angeordnete Bevölkerung (die Decumaten) zu schützen gegen die Einfälle der germanischen Stämme und zugleich die Verbindung mit den weiter in Schwaben, an der Donau und am Neckar, im Obenwald bis nach Franken hin angelegten Colonien zu erhalten, da keine der jetzt über den Schwarzwald in das Innere von Schwaben führenden Straßen den Römern bekannt war.“ — Aus England. Um an die Engländer zu erinnern und von England zu sprechen, muß man nicht nur dessen politischer Präponderanz, (z. B. die diplomat. Conferenzen neuester Zeit), nicht nur dessen industrieller Unternehmungskraft, geistiger sowohl, als gewerblicher, sondern auch der Elemente hiezu, gedenken. Hier Einiges davon: a.) Im Entstehen. Aus London, 19. Oct. „Unter den neuen Unternehmungen England's ist eine der bedeutendsten die einer Eisenbahn von London nach Dover (45 engl. Meilen), welche bei Woolwich, von der Essex-Seite her, auf Dampfzähren, über die Themse, (die Breite der Themse bei London ist 4- bis 500 Yards, und 7 engl. Yards machen  $8\frac{7}{8}$  Wiener Ellen), und unterhalb Chatham auch über den Medway-Fluß fortgesetzt werden soll, so daß man nicht nur die steilsten Hügel auf der gegenwärtigen Straße umgehen, sondern auch mehrere Meilen Weges gewinnen wird.“ b.) So eben Entstandenes. Aus London, 16. Oct. „Mit dem für die Ostindische Compagnie hier gefertigten eisernen Dampfschiff wurden am 13. d., nachdem Admiral Malcolm es zuvor besichtigt hatte, mehrere Versuche definitiv vorgenommen. Sie bewährten voll-

kommen die vorgeschriebenen Bedingungen. Das Schiff geht, vorn und hinten, genau 22 Zoll im Wasser. Die Wendungen des Schiffes gingen mit solcher Leichtigkeit von Statten, daß es sich um seine ganze eigene Länge in 50 Secunden drehte. Ein dritter, ein wesentlicher, Versuch bezog sich auf die Fähigkeit der Maschinerie, anzuhalten, und hier bewies ein Zufall die Vollkommenheit der Einrichtung, indem ein kleines Boot, welches sich zu nahe hinangelegt hatte, und fast schon unter das Rad gekommen war, unfehlbar mit den Menschen an Bord vernichtet worden wäre, wenn nicht der Befehl zum Anhalten eben so schnell vollzogen als gegeben worden wäre. Was die Schnelligkeit der Fahrt betrifft, so legte das Schiff gegen den Strom eine (engl.) Meile in 8 Minuten und 53 Secunden, Stromabwärts aber in 45 Min. u. 47 Sec. zurück.<sup>a</sup> c.) Fort bestehendes. In „Partingtons history of London“ kommt unter Anderm Folgendes vor: (N.b. London hat bei 20 (engl.) Meilen im Umfang; es enthält bei 300,000 Gebäude aller Art; es zählt bei 1½ Millionen Einwohner; es ist von Paris 225 Meilen, von Amsterdam 190 Meilen entfernt, &c.) „Der Hafen von London, oder vielmehr derjenige Theil der Themse, der von einer großen Anzahl von Kaufhäusern besetzt ist, dehnt sich von der sogenannten Londonbrücke. (N.b. London hat sechs Themsebrücken, 4 steinerne und 2 eiserne) bis nach Deptford aus, was einen Raum von fast vier Meilen in der Länge bildet. Der Hafen von London umschloß im September 1800, nach den dem Parlament vorgelegten Documenten, 2,166 Schiffe mit 568,262 Tonnen und 44,402 Mann Schiffsvolk. Die gewöhnliche Anzahl von Schiffen auf den Dockß und im Hafen

von London ist 11 = bis 1,200, ohne 3,000 Barken, die gebraucht werden, sie zu beladen und auszuladen, ferner 2,300 kleine Fahrzeuge und mehr als 3,000 Rähne, um über das Wasser zu fahren. Zwölfhundert ZollBeamten inspiciiren täglich die verschiedenen Theile des Flusses; 4,000 Menschen sind mit Ansladen oder Befrachten der Schiffe beschäftigt, und mehr als 8,000 Matrosen und Seeleute führen die kleinen Fahrzeuge und Boote. Der TotalWerth der im Hasen von London ein- und ausgehenden Waaren kan jährlich auf mehr als 1,688 Millionen Fr. angeschlagen werden.“ Bei solchem Bewandtniß darf wohl England jubiliren, (wie es jubilirt): „Rule Britannia!“ — Aus Frankreich. Wer die vor 40 Jahren so hochgepriesene französische Revolution ohne vieles Kopfbrechen beurtheilen will, braucht sich nur die Frage aufzuwerfen, was sie denn Gutes für die Welt hervorgebracht habe? In einem neueren Werke findet sich Folgendes: „Im Jahr 1782 sagte ein franzöf. Marquis zu Versailles zu einer deutschen Fürstin, die eine Predigt gehört hatte, in welcher der Bischof vor den großen Gefahren der sogenannten neueren Philosophie gewarnt, und den Umsturz der Religion und des Thrones prophezeit hatte: „Haben Sie gehört was der Kerl radotirt?“ Zwey Jahre nach der Revolution sah diese Fürstin denselben Marquis als Emigranten in sehr armseliger Gestalt. Sie konnte sich nicht enthalten, ihn zu fragen: ob der Bischof damals wirklich radotirt habe? „Ach erinnern sie mich nicht daran, war seine Antwort, „ich war damals ein Narr.“ N.b. Solche Antworten kan man sich heut zu Tage sehr viele geben; nur mit dem Unterschiede, daß es jetzt dazu statt der Jahre nur Wochen bedarf. Was aber

das Wort Philosophie betrifft, so kan mit dem Zusatz „neuere“ nur das üppige unfruchtbare VerstandesSpiel gemeynt seyn, das seine Inconsequenzen unter die Formen von System verhüllt. Die ächte Philosophie wird niemals neu, sondern bleibt immer alt. — Aus der Schweiz. Nach der Pariser Juli-Revolution versuchten so etwas, wie die Belgier, auch die Schweizer. Es war zwar nur ein „Sturm in einem Wasserglase“ (Napoleonsche Phrase), gab ihnen aber doch viel von sich zu reden. Und die Folgen? Die Neuchâtelers Zeitung vom 23. Oct. enthält Folgendes: „Welches sind bisjezt die Ergebnisse der glorreichen Schweizer'schen Revolution von 1831? Armuth des Volkes, Betteley, unaufhörliche Frevel, Ruin der Finanzen der meisten Cantone, Vernichtung des MilitärSystems und Auflösung des Bundes. Vielleicht bilden diese Thatsachen, welche von Niemand abgeläugnet werden können, eine Krisis, die uns in eine bessere Lage führt; aber unterdessen bleibt uns als einziger Ersatz für diese täglich stärker werdenden Uebel — die Hoffnung einer besseren Zukunft.“

Es kan zu viel auch geben  
Des Guten; unser Leben,  
Sein Gang, sein Wechselkreis,  
Und seine zwey Factoren  
„Gestorben was geboren“,  
Dafür sind der Beweis.

Ausserordentl. menschl. Fruchtbarkeit.  
(S. „Journal der Chirurgie und Augenheilkunde, herausgeg. von C. F. v. Gräfe und P. v. Walther. Berlin, 1832. 18r Bd, 1. Heft, S. 179.“)  
In der 88. Nummer der „Nordischen Biene“ (Siewarnaja Ptschela) vom 19. April (1. Mai) 1832 hat Dr Bujalskiy mehrere Fälle ausserordentlicher Fruchtbarkeit bekannt gemacht, von denen folgende

zwey wohl zu den allerfeltensten gehören mögen. Jacob Kirilow in Rußland erzeugte bis zum Jahre 1755 mit Einer Frau 57 lebende Kinder; sie gebar ihm 4-mal Vierlinge, 7-mal Drillinge, und 10-mal Zwillinge. Die erste Frau starb; er heyrathete wieder, und erzeugte nun einmal Drillinge, 6-mal aber Zwillinge. Demnach hatte er mit 2 Frauen insgesamt 72 Kinder. — Ein noch fruchtbarer Vater war Jacob Wasiliewitz, im Gouvernement Wladimir, District Schuja. Seine erste Frau gebar ihm in 27 Wochenbetten 4-mal Vierlinge, 7-mal Drillinge, und 16-mal Zwillinge; die zweyte aber 2-mal Drillinge und 6-mal Zwillinge. Macht zusammen 87. Am 27. Febr. 1782 hatte jener seltene KinderVater, laut officiellen Berichten, ein Alter von 75 Jahren erreicht, und es lebten damals von seinen 87 Kindern 83.

Practica est multiplex. In den Berliner Stgen vom 27. v. M. findet sich folgende Anzeige: „Man muß es sehen, um zu glauben, was man Alles auf den von mir erfundenen Schnell-KamillenThee- oder Frühstücks-Lampen à Stück 16 Groschen, mit undenkbar wenig Spiritus kochen und backen kan. In 2 Minuten 1 Tasse, in 3 Min. 2 Tassen, in 4 Min. 4 Tassen Koffee, klar zum Trinken; ein Eyerrühr von 4 Eiern nebst Butter in 2 Min.; 12 Stück Kartoffeln in 15 Minuten. Ich backe Eyerluchen, koche Fische in Casserollen bis 3 Quart groß. Ich halte in Gegenwart Probe, ohne daß Jemand zu kaufen braucht. Man werfe diese Maschine in's Feuer, und glühe sie aus; bleibt sie nicht wie zuvor, so gebe ich das Geld zurück. An WiederVerkäufer nach aufferhalb gebe ich 20 pCt in der MetallWaarenFabrik, Lindenstraße,

Nro 81 bei Elgeti in Berlin.“ (Die Erfindung ist bekanntlich nicht neu.) — Aus Paris, 24. Oct. „Hier verkauft man jetzt auf den Straßen vergoldete Aустern. Man bedient sich dazu einer Auflösung von Braunstein-Hydrochlorat in einer gleichen Wassermenge. Man läßt darin einige Tage die Aустern liegen, und sie sehen dann völlig wie vergoldet aus.

Miscellen. Graf Matufzewicz (russischer Seite bei der Conferenz in London), ein tüchtiger Reiter, war in Newmarket bei'm Pferderennen, als er Depeschen erhielt, daß seine Gegenwart in London nothwendig sey. Er ritt nun am 19. Oct. früh von Newmarket aus und war binnen 5 Stunden und einigen Minuten in London (62 engl. Meilen). Unterwegs wechselte er nur zweymal Pferde. — In der Versammlung der Horticultural Society zu London am 2. v. M. wurde ein seltenes Exemplar der cucurbita clavata (großer Trompeten-Kürbiß) aus dem Garten des Marquis Salisbury vorgezeigt. Er maß 3 Fuß 8 Zoll in der Länge und hatte  $13\frac{1}{4}$  Zoll im Umfang. — Aus Odessa, 9. Oct. „Am 17. v. M. ist man bei dem Bohren des Artesischen Brunnens allhier, 454 Fuß tief auf ein sehr hartes Erdlager gestoßen, welches glauben läßt, daß man vielleicht nur aus der ThonErde herauskommt.“ — Laut Nachrichten aus Petersburg vom 20. Oct., sind nun in Rußland die PlatinaMünzen völlig im Umlauf; das Volk betrachtet sie als National-Münze, und zieht die PlatinaDucaten den goldenen vor.

### L o g o g r i p h.

Schutzgeist für dein Lebensziel,  
Borne der Vocal, subtil.

Ch. Nro 89. (Sich) unterfangen.